

# PSYCHOLOGIE HEUTE



**Jetzt Newsletter abonnieren**

und Dossier mit dem Thema „Zwischen 15 und 25“ gratis erhalten



GESELLSCHAFT

## Die 100-Stunden-Krippe

In der DDR wuchsen Hunderttausende Babys und Kleinkinder in sogenannten Wochenkrippen auf. Montag früh brachten die Eltern sie in die Krippe und holten sie Freitagnachmittag wieder ab. Was den DDR-Funktionären als Zeichen gelebter Gleichberechtigung galt, hatte für die betroffenen Kinder langfristig verheerende Folgen

VON ANNE-EV USTORF

 01. NOV 2017

### Von Anne Ev-Ustorf

Als Alleinerziehende zog Susanne Wagner zwei Söhne groß. Heute ist sie vierfache Oma und hält sich jeden Freitag für ihre Enkelkinder frei. „Die Kleinen sind mir das Wichtigste“, erzählt die 56-Jährige, „ich bin ein totaler Familienmensch.“ Dass sie selbst aber ein DDR-Wochenkrippenkind war, das den größten Teil seiner Säuglings- und Kleinkindzeit fern von der Mutter verbrachte, erfuhr sie erst vor wenigen Jahren. Zwar wusste die geborene Berlinerin, dass ihre alleinerziehende Mutter im Schichtdienst eines Elektroapparate-Werkes in Berlin-Treptow viel arbeiten musste. Doch dass sie mit sechs Wochen in eine

Wochenkrippe kam, war Susanne Wagner nicht bewusst. „Ich bin natürlich aus allen Wolken gefallen“, sagt Wagner. „Ich erinnere mich ja an nichts. Aber im Nachhinein wird mir für mein eigenes Leben so einiges klar.“

Inzwischen hat Susanne Wagner recherchiert und weiß: Sie ist eine von vielen. Zwar gibt es keine offiziellen Zahlen über die Anzahl der betroffenen Kinder, doch lassen DDR-Statistiken über Wochenheimplätze auf eine Zahl im sechsstelligen Bereich schließen. Forscher vermuten, dass zwischen 1949 und 1989 weit über hunderttausend Kinder in Wochenkrippen (für Kinder von 0 bis 3 Jahren) und Kinderwochenheimen (für Kinder von 3 bis 6 Jahren) aufwuchsen. Sie wurden also am Montag in der Einrichtung abgegeben und am Freitag – oder manchmal auch erst am Samstag – wieder abgeholt. Vor allem Arbeitnehmer mit unregelmäßigen Arbeitszeiten wie Schichtarbeiter oder Künstler nutzten das Angebot, ebenso junge Mütter, die sich in der Ausbildung befanden. Und Alleinerziehende, die oft schlichtweg nicht wussten, wohin mit ihrem Kind.

**Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.**

---

---

---

DIE REDAKTION EMPFIEHLT

---

LEBEN

## **Ruhe im Kopf**

Sorgenschleifen können sich verselbstständigen und großen Einfluss auf unser Leben haben.

BEZIEHUNG

## Und wenn ich ihn nun doch nicht liebe?

Zweifel an der eigenen Beziehung sind eine große Belastung – für den Partner und insbesondere den Betroffenen.

LEBEN

## Narzissmus

Die Persönlichkeitsstörung ist in aller Munde – überall lauern scheinbar selbstverliebte Egomane. ► Doch wie tickt ein Narzisst wirklich?

# MEISTGELESEN

### 1 GESELLSCHAFT

#### Passiv-aggressiv?

Psychologie nach Zahlen: Fünf Erkenntnisse über passiv-aggressives Verhalten – und wie man ihm begegnen kann.

### 2 BEZIEHUNG

#### Herr Haggerty, wie geraten Paare in Isolation?

Sozialpsychologe Ben Haggerty erklärt, welche Bedingungen zur Isolation von Paaren führen und was sie dagegen tun können.

### 3 LEBEN

#### Narzissmus

Die Persönlichkeitsstörung ist in aller Munde – überall lauern scheinbar selbstverliebte Egomane. ► Doch wie tickt ein Narzisst wirklich?